

Editorial

- 273 U. Salzer-Muhar; A. Pollak
Eine „Wiener Melange“ – und Gedanken über Grenzen



Neuropädiatrie

- 277 M. Feucht
Pharmakoresistente Epilepsien im Kindesalter

Mehrsprachigkeit

- 283 B. Eisenwort
Zweisprachigkeit bei Kindern mit Migrationshintergrund

Neonatizid

- 286 S. Amon; C. M. Klier
Risikofaktoren von Neonatizid

Patientensicherheit

- 294 J.-C. Schwindt
Pädiatrie und Patientensicherheit



Ersteinschätzungssysteme

- 300 S. Greber-Platzer; G. Fischmeister; W. Eibler; unter Mitarbeit von: G. Brunner-Stefal; I. Zöhrer;
M. Hochgerner; M. Hrbek; U. Sharma; G. Madl; U. Pötschger
Ersteinschätzung in der Kindernotfallambulanz nach dem Manchester Triage System
- 307 Fragen zum Thema „Ersteinschätzung in der Kindernotfallambulanz nach dem Manchester Triage System“



Parasitologie

- 308 H. Feldmeier
Pediculosis capitis



Übersichtsarbeit

- 314 S. Lobitz; H. Cario
Sichelzellerkrankheit

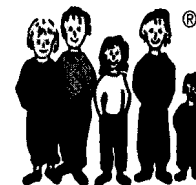
Verbandsnachrichten

- 322 Deutsche Akademie für Entwicklungsförderung und Gesundheit
des Kindes und Jugendlichen e. V.
- 325 Nachrichten der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie



Verschiedenes

- 327 Buchbesprechungen
- 328 Pädiatrische Hämostaseologie
- 330 Selbsthilfegruppen DHG
- 331 Für Sie getestet
- 332 Im Blickpunkt Rotaviren
- 333 Forum Krampfanfall
- 335 Aus Forschung und Industrie
- 342 Termine



Titelseite

Foto: Litt ©gys04ka, Fotolia.de



In eigener Sache

Kinder- und Jugendmedizin erneut auf dem 1. Platz bei LA-MED

Alle zwei Jahre findet eine Befragung unter deutschen Fachärzten statt, um herauszufinden, welche Fachzeitschriften die meiste Beachtung finden. Diese LA-MED genannte „Leseranalyse medizinischer Fachzeitschriften“ ist nicht nur für die werbetreibende Industrie ein wichtiges Entscheidungskriterium, sondern liefert auch Verlag und Schriftleitung Anhaltspunkte dafür, wo „Ihr“ Titel aktuell einzuordnen ist. Auch die *Kinder- und Jugendmedizin* wurde im Zuge der Pädiater-Befragung evaluiert, welche im Zeitraum von September 2011 bis Juni 2012 stattgefunden hat. Vielleicht haben ja auch Sie einen entsprechenden Fragebogen zugeschickt bekommen?

Und nun das besonders erfreuliche Ergebnis: Die *Kinder- und Jugendmedizin* hat erneut den 1. Platz belegt beim wichtigsten

Wert, der erhoben wird: dem LpA-Wert (Leser pro Ausgabe), welcher die Reichweite eines Titels definiert! Nachdem die Zeitschrift schon 2004 und 2006 den 1. Platz beim LpA errungen hatte, konnte sie jetzt mit einem LpA-Wert von 75% in der Gesamtgruppe der Pädiater (Niedergelassene und Klinikärzte) erneut an die damaligen hervorragenden Reichweiten-Werte anknüpfen. Auch in der Teilgruppe der niedergelassenen Pädiater erreichte sie mit einem LpA-Wert von 77,4% einen sehr guten 2. Platz, ebenso wie in der Teilgruppe der Chef- und Oberärzte mit 68% – jeweils nach den entsprechenden Standesorganen.

Das bedeutet, mehr als drei Viertel bzw. zwei Drittel aller Pädiater in Deutschland lesen die *Kinder- und Jugendmedizin* regelmäßig! Für Redaktion und Schriftleitung der Kinder-

und Jugendmedizin ist dieser erneute Erfolg eine eindrucksvolle Bestätigung unseres Kurses. An dieser Stelle möchten wir Ihnen sehr herzlich für dieses positive Votum danken!

Trotz nicht so guter Werte während der vergangenen zwei LA-MED-Befragungen haben wir konsequent an unserem hohen Qualitätsstandard festgehalten und Themenhefte realisiert, von denen wir überzeugt waren, dass sie das Interesse unserer Leser finden. Dafür konnten wir hervorragende Autoren gewinnen, welchen wir ganz herzlich danken möchten!

Wir freuen uns besonders, dass diese Auszeichnung für die *Kinder- und Jugendmedizin* gerade zu einem Zeitpunkt kommt, an dem wir durch die tatkräftige Unterstützung unserer Wiener Kollegen auch in der Zukunft weitere interessante Themenhefte realisieren werden. Sie, liebe Leser, dürfen gespannt sein – und herzlichen Dank für Ihr positives Votum!

Schriftleitung und Redaktion der
Kinder- und Jugendmedizin